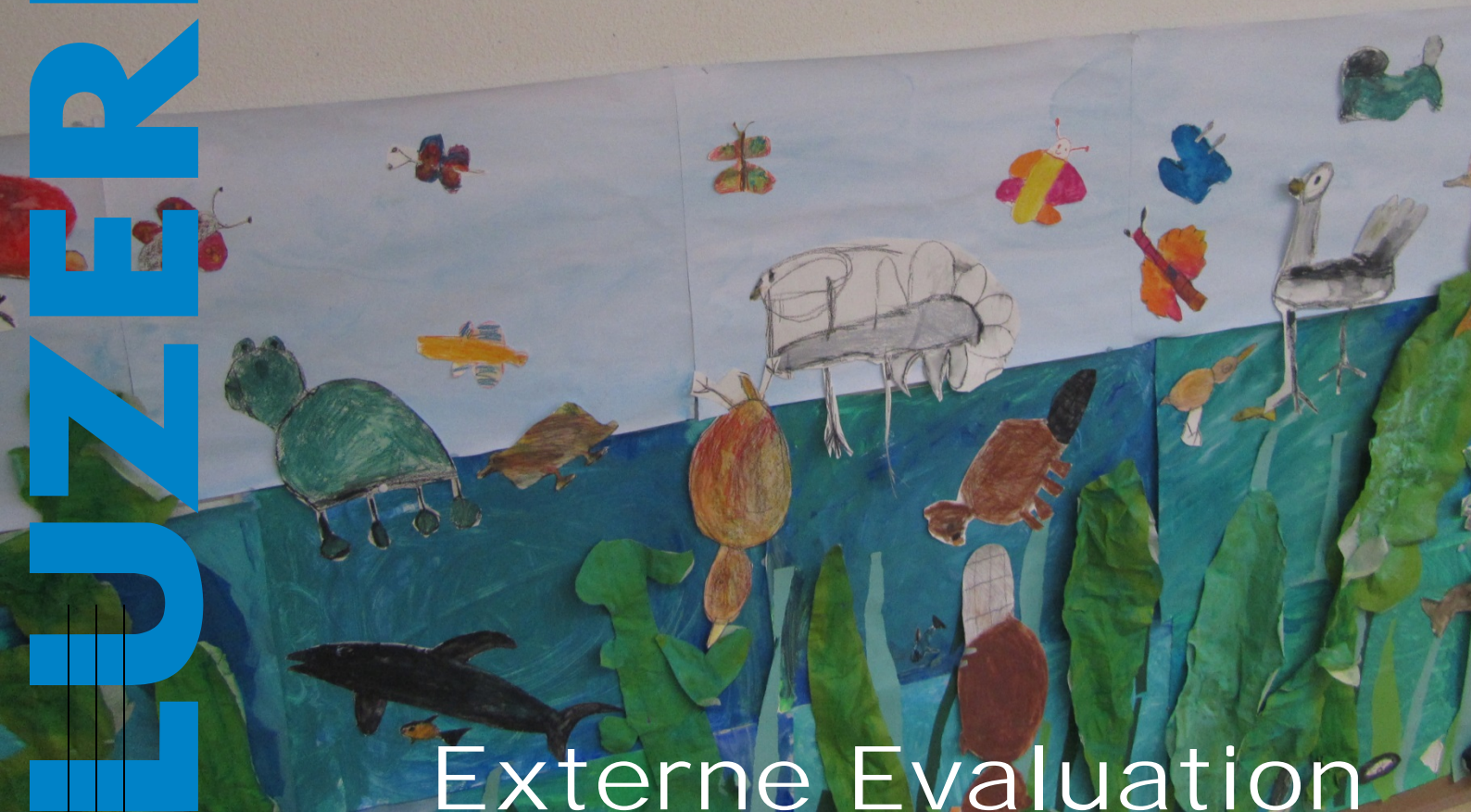


LUZERN



# Externe Evaluation

*Schule Knutwil - St. Erhard*

*März 2018*



## Externe Schulevaluation

Das Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen sowie die Qualität der Bildung und Erziehung sind entscheidend für den Lernerfolg und eine erfolgreiche Gestaltung von Beruf und Leben.

Die externe Schulevaluation ist Teil eines ganzheitlichen und umfassenden Qualitätsmanagements der Volksschulen im Kanton Luzern. Sie stellt in den teilautonomen Schulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicher und trägt zu einer wirkungsvollen Qualitätssicherung und -entwicklung bei.

Sie basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und auf der Verordnung zum Gesetz über die Volksschulbildung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405).

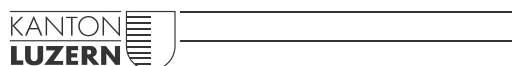
Die externe Evaluation unterstützt die Führungs- und Qualitätsverantwortlichen in ihrer Aufgabe. Sie vermittelt den Schulen alle sechs Jahre eine professionelle Fremdbeurteilung, welche als Grundlage für die weiteren Entwicklungsschritte dient.

## Untersuchte Qualitätsbereiche

1 Führung und Management	2 Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.1 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Kompetenzerwerb
<input checked="" type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichts-entwicklung steuern	<input type="checkbox"/> 2.2 Kompetenzen beurteilen	<input checked="" type="checkbox"/> 3.2 Bildungslaufbahn
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input type="checkbox"/> 2.3 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.4 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.4 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schulergänzende Angebote nutzen	

■ Verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung.

Von der Schule Knutwil - St. Erhard ausgewählte Qualitätsbereiche.



Bildungs- und Kulturdepartement  
**Dienststelle Volksschulbildung**  
**Schulunterstützung**  
Bereich Schulevaluation  
Kellerstrasse 10  
6002 Luzern  
[www.volksschulbildung.lu.ch](http://www.volksschulbildung.lu.ch)

# 1 Zusammenfassung

## 1.1 Schulprofil

*Im Folgenden wird dargestellt, wie die Schule Knutwil - St. Erhard qualitativ charakterisiert werden kann und was sie auszeichnet. Das daraus resultierende Entwicklungspotenzial (→) ist ebenfalls aufgeführt.*

### **Schulklima und Schulgemeinschaft**

Die Schulgemeinschaft zeichnet sich insbesondere durch engagierte Mitarbeitende und eine aufgestellte Schülerschaft aus. Die gut verankerten Mitwirkungsgefässe für Lernende sowie Eltern und klassenübergreifende Aktivitäten fördern das gemeinschaftliche Zusammenleben an der Schule. Um das grundsätzlich friedliche Schulklima noch zu verbessern, möchte die Schule die Präventionsarbeit weiter verstärken.

→ *Strategien für wirksame Konfliktlösungen entwickeln und anwenden.* Obschon insgesamt eine friedliche Stimmung an den Schulstandorten herrscht, möchte die Schule weiter in den Bereich der Prävention investieren und diesbezüglich systematischer vorgehen. Durch die Stärkung der Schüler/innen in der eigenständigen Konfliktbearbeitung und dem gezielten Einbezug von Fachpersonen oder weiteren Schulpartnern könnte das friedliche Zusammenleben weiter gestärkt werden.

### **Unterricht und Zusammenarbeit**

Der Unterricht überzeugt hinsichtlich seiner klaren Strukturierung und fördert das selbstständige Lernen. Die stimmigen integrativen Fördermassnahmen, individualisierende Unterrichtsmethoden sowie eine intensive und wirkungsvolle unterrichtsnahe Zusammenarbeit tragen zu einem lernförderlichen Klima in den Klassen bei.

### **Schulführung und Schulentwicklung**

Die Bildungskommission sowie die Schulleitung führen die Schule weitsichtig und beteiligen die Mitarbeitenden bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Schulleitung nimmt ihre Personalführung gezielt wahr und stellt einen reibungslosen Schulbetrieb sicher. Sie erhält dabei von weiteren Mitarbeitenden wertvolle Unterstützung.

### **Zufriedenheit der Schulseitigen**

Die Schulseitigen sind insgesamt sehr gut zufrieden mit der Schule und insbesondere mit der Qualität des Unterrichts. Die Lernenden fühlen sich grösstenteils wohl und die Lehrpersonen bewerten ihre Arbeitssituation grösstenteils äusserst positiv.

## 1.2 Fokusbereiche

*Sechs der 14 Qualitätsbereiche aus dem «Orientierungsrahmen Schulqualität» wurden vertieft untersucht. Davon hat die Schule Knutwil - St. Erhard drei Bereiche selber festgelegt. Die Kernaussagen und daraus resultierendes Entwicklungspotenzial (→) werden nachfolgend dargestellt.*

### ***Führung und Management***

---

#### **Führung wahrnehmen**

Die Schule wird von der Bildungskommission und der Schulleitung zukunftsorientiert geführt und die Lehrpersonen werden hilfreich unterstützt. Die Schulleitung regelt Aufgaben und Verantwortlichkeiten klar und stärkt die Selbstverpflichtung der Mitarbeitenden konsequent. Das Qualitätsmanagement wird grösstenteils wirkungsvoll wahrgenommen, zudem besteht insgesamt ein hohes Qualitätsbewusstsein an der Schule. Veränderungsprozesse werden von der Schule ausgesprochen zielorientiert und weitsichtig geplant und unter dem Einbezug der Mitarbeitenden gestaltet. An der Schule bestehen geeignete Instrumente für die interne als auch für die externe Kommunikation.

#### **Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern**

Die Schul- und Unterrichtsentwicklung ist auf kantonale sowie gesellschaftliche Entwicklungen abgestützt und berücksichtigt die Interessen der lokalen Anspruchsgruppen. Die Umsetzung der Strategie geschieht entlang von mehrheitlich etappierten Zielen und unter dem Einbezug der Mitarbeitenden. Gegenüber der Öffentlichkeit legt die Schule angemessene Rechenschaft ab, die Mitarbeitenden werden jedoch zu wenig fundiert über die Zielvorstellung der Schule informiert.

→ *Pädagogische Prioritäten klarer kommunizieren.* Obschon die Bildungskommission sowie die Schulleitung eine klare Vorstellung ihrer pädagogischen Prioritäten und Entwicklungsziele haben, wird die Strategie den Lehrpersonen noch zu wenig konsequent kommuniziert. Eine umfassendere Information der Mitarbeitenden über die Ziele, die Umsetzung sowie den Erfolg der schulischen Arbeit könnte zu einer nachhaltigeren Schul- und Unterrichtsentwicklung beitragen.

## **Bildung und Erziehung**

---

### **Unterricht gestalten**

Die Lehrpersonen gestalten einen klar strukturierten Unterricht, schenken dem aktiven und selbstgesteuerten Lernen grosse Aufmerksamkeit und achten dabei auf den Einbezug der Lebenswelt der Schüler/innen. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden ausgerichtet und beinhaltet differenzierende Unterrichtsmethoden. Lernende mit besonderen Bedürfnissen werden mehrheitlich effektiv unterstützt und können im Rahmen der integrativ ausgestalteten Fördermassnahmen ihre Fähigkeiten erweitern und stärken. Die Förderung der überfachlichen Kompetenzen ist den Lehrpersonen ein Anliegen, wobei Abmachungen erst zur fachlichen Kompetenzförderung bestehen. Die klare Klassenführung der Lehrpersonen sowie die Regeln und die Rituale fördern ein lernförderliches Klima im Unterricht und sind der Gemeinschaftsbildung zuträglich.

→ *Absprachen zur überfachlichen Kompetenzförderung festlegen.* Obschon die Lehrpersonen die überfachlichen Kompetenzen der Schüler/innen fördern, liegen dazu erst vereinzelte Absprachen vor. Verbindliche Abmachungen zu einer systematischen überfachlichen Kompetenzförderung wären deren koordinierten und einheitlichen Aufbau zuträglich.

### **Zusammenarbeit gestalten**

Insgesamt ist die Zusammenarbeit der Lehrpersonen effizient und findet in vielfältiger Weise statt. Die Zusammenbeitskultur zeichnet sich aus durch einen wertschätzenden Umgang miteinander, eine konstruktive Kommunikationspraxis und einen guten Teamzusammenhalt. Der Unterricht wird von den Lehrpersonen gemeinsam verantwortet sowie weiterentwickelt und wird mancherorts im Team-teaching ausgestaltet.

## **Ergebnisse und Wirkungen**

---

### **Bildungslaufbahn**

Mit sorgfältig begleiteten Übergängen begünstigt die Schule erfolgreiche Bildungswege. Die Schule überprüft die Anschlussfähigkeit und sorgt für reibungslose Übertritte der Lernenden, was optimale Anschlusslösungen begünstigt.

### **Zufriedenheit mit Schule und Unterricht**

Die Lernenden sind zufrieden mit der Qualität des Unterrichts und fühlen sich grösstenteils wohl an ihrer Schule. Insgesamt sind die Eltern zufrieden und betrachten das Wohlbefinden ihrer Kinder sowie die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern als gut. Die Lehrpersonen identifizieren sich mit den Werten und Zielen der Schule und sind insbesondere mit der Schulleitung in hohem Masse zufrieden. Die Schulseitigen sind mehrheitlich der Ansicht, dass die Schule von Kooperationspartnern sowie der Öffentlichkeit grundsätzlich positiv wahrgenommen wird.

## 2 Entwicklungsziele

*Im Rahmen des Entwicklungsgesprächs vom 22. Mai 2018 hat die Schulführung entschieden, aus welchen Entwicklungspotenzialen sie Ziele ableiten möchte. Die Evaluationsleitung hat das Gespräch moderiert und den Vorhaben der Schule entsprechend zwei Entwicklungsziele ausformuliert. Die Erreichung der Entwicklungsziele wird nach drei Jahren von der Schulaufsicht überprüft.*

### **Leitbild überarbeiten und wirksam kommunizieren**

**Herleitung.** Die Bildungskommission und die Schulleitung haben eine klare Vorstellung von den Entwicklungszielen der Schule Knutwil - St. Erhard. Diese sind den Mitarbeitenden jedoch nur teilweise bewusst. Die Schule ist im Begriff, ihr Leitbild zu überarbeiten. Damit bietet sich die Chance, die pädagogischen Prioritäten und Entwicklungsziele der Schule auch darin festzuhalten und sie gegenüber den Lehrpersonen und der Öffentlichkeit transparenter zu machen.

**Zielformulierung.** Bis Ende des Schuljahres 2019/20 ist das Leitbild überarbeitet und den Lehrpersonen wie auch der Öffentlichkeit durch die Bildungskommission und die Schulleitung wirksam kommuniziert. Bis Ende des ersten Semesters des Schuljahres 2018/19 erarbeitet eine Arbeitsgruppe der Schule Vorschläge zur Gestaltung des Leitbildprozesses. Bis Ende des Schuljahres 2018/19 erstellt die Schule unter Einbezug verschiedener Schulseitiger das Leitbild. Ab dem Schuljahr 2019/20 dient das Leitbild als Fundament für die Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung der Schule Knutwil - St. Erhard. Dabei soll es gegenüber den Lehrpersonen und der Öffentlichkeit gezielt vermittelt werden.

**Längerfristiges Vorhaben.** Längerfristig beabsichtigt die Schule, eine gemeinsame pädagogische Vision nachhaltig zu verankern.



### **Abmachungen zur sozialen Kompetenzförderung festhalten und anwenden**

**Herleitung.** An der Schule Knutwil - St. Erhard gibt es zurzeit nur wenige Absprachen zur Förderung der sozialen Kompetenzen der Lernenden. Um weiterhin ein friedliches Schulklima sicherstellen zu können, möchte sich die Schule vermehrt stufenübergreifend dem Auf- und Ausbau dieser Kompetenzen widmen. Die Bearbeitung dieses Ziels bietet sich auch deshalb an, weil die Schule die überfachliche Kompetenzförderung im Zuge des Lehrplans 21 systematischer und verbindlicher wahrnehmen will.

**Zielformulierung.** Bis Ende des Schuljahres 2019/20 hat die Schule Instrumente bzw. Methoden zur Konfliktlösefähigkeit stufenübergreifend eingeführt sowie weitere Absprachen zur Förderung der sozialen Kompetenzen getroffen. Bis Ende des Schuljahres 2018/19 erstellt die Schule einen Handlungsleitfaden zum Umgang mit Konflikten und führt diesen ein. Zudem werden die Lehrpersonen bis dahin im Umgang mit verschiedenen Konfliktlöseinstrumenten bzw. -methoden geschult. Ab dem ersten Semester des Schuljahres 2019/20 wenden die Lehrpersonen diese Instrumente und Methoden verbindlich an. Im zweiten Semester des Schuljahres 2019/20 findet eine Wirksamkeitsüberprüfung statt. Zudem verständigen sich die Lehrpersonen bis Ende des Schuljahres 2019/20 auf weitere ausgewählte soziale Kompetenzbereiche, welche sie in einem nächsten Schritt ebenfalls gezielt stufenübergreifend fördern möchten.

**Längerfristiges Vorhaben.** Es ist das langfristige Ziel der Schule, dass die festgelegten Verbindlichkeiten einen koordinierten und transparenten überfachlichen Kompetenzaufbau an der Schule sicherstellen.